# Amtsblatt

der

# Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

**Stück 17.** **Jahrgang 1889.**


## Inhalt des Reichs-Gesetzblattes.

**369.** 371. Das zu Berlin am 20. April 1889 ausgegebene 9. Stück des Reichsgesetzblattes enthält:

Nr. 1853. Verordnung über die Inkraftsetzung des Gesetzes vom 5. Mai 1886, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen. Vom 16. April 1889.

## Inhalt der Gesetzsammlung.

**370.** 372. Das zu Berlin am 20. April 1889 ausgegebene 10. Stück der Gesetzsammlung enthält:

Nr. 9330. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Kirchengemeinde-Ordnung für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bornheim, Oberrad, Niederrad, Bonames, Niederursel und Hausen. Vom 11. März 1889.

## Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

**371.** 366. Post-Dampfschiffverbindung auf der Linie Stettin—Kopenhagen.

Die regelmäßige Post-Dampfschiffverbindung auf der Linie Stettin—Kopenhagen ist für das laufende Jahr eröffnet und wird bis auf Weiteres viermal wöchentlich nach folgendem Fahrplan stattfinden:

aus Stettin Montag, Dienstag und Freitag um 2 Uhr Nachmittags, ferner am Sonnabend um 12 Uhr Mittags im Anschluß an den Eilzug von Berlin, aus Berlin Stettiner Bahnhof 8 Uhr 40 Min. Vormittags, in Stettin 11 Uhr 3 Min. Vormittags,

in Kopenhagen am folgenden Tage früh;

aus Kopenhagen Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend Nachmittags,

in Stettin am folgenden Tage früh, zum Anschluß an den um 8 Uhr 20 Min. Vormittags abgehenden Schnellzug nach Berlin.

Berlin W., den 16. April 1889.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts. J. V.: Sachse.

**372.** 368. Bei dem lebhaften Interesse, welches das Publikum bisher der Einrichtung des Preußischen Staatsschuldbuchs bewiesen hat, werden einige Mittheilungen über den Umfang, in welchem es bis jetzt benutzt worden ist, willkommen sein. Das Buch ist zugänglich allen Besitzern vierprozentiger oder drei ein halbprozentiger Konsols. Am 1. Oktober 1884 wurde das Buch eröffnet. Es waren eingetragen am 1. April

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1885 | 643 | Konten mit | 52 192 700 | M., |
| 1886 | 2918 | „ „ | 155 533 900 | „ |
| 1887 | 4491 | „ „ | 206 642 150 | „ |
| 1888 | 5929 | „ „ | 334 442 700 | „ |
| 1889 | 6781 | „ „ | 387 804 400 | „ |

Von der letztgedachten Kontenzahl entfallen rund

| | | | |
|---|---|---|---|
| 33% | auf ein Kapital bis zu | 4000 M., | |
| 20% | „ „ „ von über | 4000— | 10 000 M. |
| 31% | „ „ „ „ „ | 10 000— | 50 000 „ |
| 8% | „ „ „ „ „ | 50 000— | 100 000 „ |
| und | | | |
| 8% | „ „ „ „ „ | 100 000 M. | |

Für einzelne physische Personen waren 4230 Konten, für juristische Personen 1025, für Vermögensmassen ohne juristische Persönlichkeit 1493 Konten angelegt.

Von den Zinsen ließen sich die Empfangsberechtigten halbjährlich 3481 Posten durch Werthbrief oder Postanweisung von der Staatsschulden-Tilgungskasse direkt in das Haus schicken, 727 Posten durch Gutschrift auf Reichsbank-Girokonto berichtigen und 4215 Posten wurden durch die Regierungs-Haupt- und Kreis- 2c. Kassen gezahlt.

Von den Konteninhabern wohnten 6073 in Preußen, 637 in anderen Staaten Deutschlands, 13 in England, 11 in Amerika, 8 in Frankreich, je 7 in Oesterreich und Rußland, 5 in Asien, 2 in Afrika.

Verhältnißmäßig gering ist bisher die Betheiligung an dem Buch Seitens der Vormünder und Vormundschaftsgerichte Betreffs der in Preußischen Konsols angelegten Mündelgelder. Nur 416 Konten sind zur Zeit im Staatsschuldbuch für bevormundete und unter Pflegschaft stehende Personen eingetragen. Aber auch vielen anderen Besitzern Preußischer Konsols scheint die Einrichtung des Buchs noch unbekannt, da uns häufig Anträge zugehen, Inhalts deren die Besitzer anzeigen, daß ihnen die Zinsscheine ihrer Konsols verbrannt oder entwendet oder sonst abhanden gekommen seien. Den Besitzern sind dadurch erhebliche Vermögensverluste zugefügt.

Die Benutzung des Preußischen Staatsschuldbuchs darf allen denjenigen Besitzern solcher Konsols empfohlen werden, für welche diese Papiere eine dauernde Kapitalsanlage bilden und welche dieselben gegen den Schaden

Ausgegeben zu Düsseldorf am 27. April 1889.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durch Verlieren, Diebstahl, Verbrennen und dergleichen unbedingt sichern wollen. Laufende Verwaltungskosten werden von den Konteninhabern nicht erhoben, es ist vielmehr für jede Einschrift nur ein einmaliger Betrag von 25 Pfennig für je angefangene 1000 M. des Kapitalbetrages, über den verfügt wird, mindestens jedoch 1 M. zu zahlen.

Die von uns veröffentlichten „Amtlichen Nachrichten über das Preußische Staatsschuldbuch", welche über den Zweck und die Einrichtung desselben Genaueres ergeben, können in dritter Ausgabe durch jede Buchhandlung zum Preise von 40 Pfennig bezogen werden.

Berlin, den 8. April 1889. I. 648.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow.

## Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

**373.** 373. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 5. März d. J. — §. 123 der Protokolle — beschlossen, daß die Schlußnoten zur Entrichtung der Abgabe nach der Tarifnummer 4 des Reichsstempelgesetzes (Reichsgesetzblatt für 1885 S. 179) in deutscher Sprache und, sofern es sich nicht um Geschäfte über ausländische Werthe handelt, in Reichswährung auszustellen sind.

Berlin, den 8. April 1889. III. 4515.

Der Finanzminister: gez. Scholz.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Köln, den 15. April 1889. Nr. 9674.

Der Provinzial-Steuerdirektor: Freusberg.

**374.** 361. Im Anschlusse an die Allgemeine Verfügung über die Strombau- und Schifffahrts-Polizei-Verwaltung vom 22. Januar cr. (Amtsblatt pag 51/52) publizire ich hierunter zur Nachachtung einen Auszug aus der Geschäftsanweisung zu derselben vom 26. März cr. mit dem Ersuchen an die dabei betheiligten Herren Landräthe und Oberbürgermeister, die weitere Bekanntmachung durch die Kreisblätter gefälligst kostenfrei veranlassen zu wollen.

Düsseldorf, den 20. April 1889. I. III. A. 2347.

Der Regierungs-Präsident: Frh. von Berlepsch.

### Auszug aus der Geschäftsanweisung

zur allgemeinen Verfügung über die Strombau- und Schifffahrts-Polizei-Verwaltungen vom 22. Januar 1889.

II. Zu §. 2 Nr. 6. Die technische Prüfung der Entwürfe zu Deichanlagen u. s. w.

1. Die technische Prüfung der nebenbezeichneten Entwürfe durch die Strombauverwaltung erfolgt sowohl vom Standpunkt des Schifffahrtsinteresses aus, als auch von demjenigen der Hochwasser- und Eisabführung, des Schutzes der eingedeichten Niederungen, der Sicherung der Deiche und der sonstigen Interessen der Landeskultur. Sie wird nach Anhörung desjenigen Wasser-Bauinspektors, welchem die in Frage kommende Stromstrecke unterstellt ist, und, wenn es erforderlich erscheint, des Meliorations-Bauinspektors durch den Strombaudirektor vollzogen.

2. Die geprüften Entwürfe gehen an diejenige Landespolizeibehörde zurück, welche die Prüfung nachgesucht hat. Ist dieselbe mit dem Ergebniß der Prüfung nicht einverstanden, und kann eine unmittelbare Einigung mit der Strombauverwaltung auf Grund erneuter Erörterung unter Zuziehung von Kommissarien der Landespolizeibehörde (§. 5 der Allgemeinen Verfügung vom 22. Januar 1889 nicht erzielt werden, so ist die Sache unter Darlegung der entgegenstehenden Ansichten zu unserer Entscheidung zu bringen.

3. Vor dem Beginn der Ausführung einer nach dem Vorstehenden genehmigten Deich- oder sonstigen Anlage sind dem Chef der Strombauverwaltung Abzeichnungen der betreffenden Entwürfe einzureichen, wonächst der Wasser-Bauinspektor den Auftrag erhält, die planmäßige Ausführung zu überwachen.

III. Zu §. 2 Nr. 7. Die Ueberwachung der Stromdeiche und des Hochfluthprofiles.

1. Im Frühjahr oder Sommer eines jeden Jahres findet auf Anordnung des Chefs der Strombauverwaltung eine Schau der Deiche und des Hochfluthgebietes statt. Dieselbe wird durch den Strombaudirektor oder dessen Stellvertreter oder im Falle der Behinderung Beider durch einen besonders dazu ernannten technischen Beamten der Strombauverwaltung unter Betheiligung von Kommissarien der für das Deichwesen zuständigen Landespolizeibehörde und des Wasser-Bauinspektors der in Betracht kommenden Stromstrecke, ferner unter Zuziehung der Oberbeamten der betreffenden Deichverbände bezw. Deichämter abgehalten. Seitens des Letzteren ist dem Strombaudirektor ꝛc. das erforderliche Material an Karten, Längenprofilen u. s. w. bei der Deichschau vorzulegen, auf Verlangen auch schon vorher zugänglich zu machen.

2. Der Chef der Strombauverwaltung ist befugt, an Stelle der besonders anzuberaumenden Deichschauen den Strombaudirektor bezw. dessen Stellvertreter oder einen anderen technischen Beamten an den statutenmäßigen Frühjahrs-Deichschauen theilnehmen zu lassen.

3. Bei diesen Schauen ist der Zustand der Deiche, insbesondere in Bezug auf ihre ausreichende Höhe und Stärke, auf die Beschaffenheit der Böschungen, der Deichkronen, der Banketts, der Deichsiele u. s. w. sowie der zum Schutze der Deiche dienenden Anlagen und Bauwerke eingehend zu prüfen. Außerdem ist auf den Zustand des Hochfluthgebiets, insbesondere auf die etwa vorhandenen oder in der Entstehung begriffenen natürlichen und künstlichen Behinderungen des Hochwasserabflusses und Eisabganges, wie beispielsweise Deichengen, zu hoch liegende Deichanschlüsse, im Fluthprofil liegende Gehöfte und einzelne Gebäude, Brücken und ähnliche Bauwerke, Sommerdeiche, vorspringende Flügeldeiche und Rampen, inselartige Erhebungen oder sonst zu hohe Lage der Vorländer, Strauchfelder, Hecken, Zäune, Baumbestände, Material-Ablagerungen u. s. w.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ein besonderes Augenmerk zu richten.

4. Ueber den Befund und die Vorschläge zur Beseitigung der vorgefundenen Mängel sind Verhandlungen aufzunehmen, welche von den Theilnehmern der Deichschau vollzogen werden. Der Strombaudirektor bezw. der zu seiner Vertretung beorderte Beamte reicht die Verhandlungen dem Chef der Strombauverwaltung ein, welcher wegen Behebung der vorgefundenen Mängel, soweit er solche nicht unmittelbar zu veranlassen in der Lage ist, unter Zuziehung von Kommissarien der zuständigen Landes-Polizeibehörde in Berathung und nach dem Ergebniß derselben mit der betheiligten Landes-Polizeibehörde in Verbindung tritt. Von dem hiernach Veranlaßten ist den Wasser-Bauinspektoren Kenntniß zu geben.

5. Der Strombaudirektor und die Wasser-Bauinspektoren haben bei ihren Strombereisungen fortgesetzt auf den Zustand der Deiche und insbesondere darauf zu achten, ob die vorgeschriebene Beseitigung der vorgefundenen Mängel zweckentsprechend und rechtzeitig bewirkt wird. Die gleiche Verpflichtung haben nach näherer Anweisung des Wasser-Bauinspektors die bei den Strombauten beschäftigten Baumeister und sonstigen Beamten, nicht minder die Unterbeamten der Wasser-Bauverwaltung innerhalb ihrer engeren Wirkungskreise. Etwaige Mängel und Unzuträglichkeiten sind, sofern Abhülfe nicht auf kürzerem Wege erreicht werden kann, bei dem Chef der Strombauverwaltung zur Anzeige zu bringen, welcher das Weitere thunlichst ohne Zeitverlust veranlassen wird.

6. Der Chef der Strombauverwaltung kann, im Falle er solches für nöthig erachtet, im Herbste jeden Jahres eine zweite, vollständige oder theilweise Deichschau nach der unter Nr. 1 gegebenen Anordnung veranstalten, oder auch zu den statutenmäßig abzuhaltenden Herbstdeichschauen der Verbände einen Kommissarius entsenden, um feststellen zu lassen, inwieweit die nach Nr. 4 und 5 gestellten Anforderungen ordnungsmäßig erfüllt sind.

7. Die in Nr. 5 genannten Beamten haben die Verpflichtung, in denjenigen Stromstrecken, auf welchen das Hochfluthprofil nicht durch Deiche, vielmehr durch natürliche Höhenränder begrenzt wird, den Zustand des Hochfluthgebietes in ähnlicher Weise zu überwachen, wie solches in Nr. 3 und 5 für die eingedeichten Strecken vorgeschrieben ist.

IV. Zu §. 5.

Darüber, zu welchen Geschäften, abgesehen von den unter II und III besonders erwähnten Fällen, Commissarien der Landes-Polizeibehörde zuzuziehen sind, lassen sich allgemein gültige Vorschriften von vornherein nicht geben. Es wird dabei davon auszugehen sein, daß eine Zuziehung dieser Beamten in allen Fragen zu erfolgen haben wird, welche nicht ausschließlich technischer Natur und zugleich erheblich genug sind, um den Aufwand von Zeit und Kosten, welcher mit der Zuziehung von Kommissarien verbunden ist, zu rechtfertigen. Es wird danach die Entschließung von dem Chef der Strombauverwaltung nach pflichtmäßiger Prüfung des Falles zu treffen sein.

Berlin, den 26. März 1889.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten, gez.: v. Maybach.

III. 4269. M. d. ö. A.

Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, gez.: Frhr. von Lucius.

I. 5640. M. f. L. 2c.

**375.** 362. Betrifft die Absendung der Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen an die Königlichen Rentmeister.

Gemäß der Vorschrift im §. 38 des Grundsteuergesetzes vom 21. Januar 1839 bezw. §. 15 der Anweisung IV für das Verfahren bei Erhebung der Grund- und Gebäudesteuer vom 31. März 1877 werden die Grund- und Gebäudesteuerpflichtigen unseres Verwaltungsbezirks hierdurch benachrichtigt, daß den Königlichen Rentmeistern die Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen für das Etatsjahr 1889/90 unter den nachbenannten Tagen zugefertigt worden sind.

1. Im Kreise Barmen: Blasberg und Brenner zu Barmen am 13. April.

2. Im Kreise Cleve: Link zu Calcar am 26. Februar, Trappe zu Cleve am 7. März, Violet zu Goch am 14. März.

3. Im Kreise Crefeld Stadt: Uter und Britz zu Crefeld am 3. April.

4. Im Kreise Crefeld Land: Sievers zu Uerdingen am 26. Februar.

5. Im Kreise Duisburg: Geißler zu Duisburg am 8. und 23. März.

6. Im Kreise Düsseldorf Stadt: Schervier, Frösik und Früh zu Düsseldorf am 30. März.

7. Im Kreise Düsseldorf Land: Bruckhoff zu Gerresheim am 28. Februar und 13. März und Siede zu Ratingen am 28. Februar, 13. und 16. März.

8. Im Kreise Elberfeld: Vieten und Caesar zu Elberfeld am 1. April.

9. Im Kreise Essen Stadt (Oberbürgermeisteramt) am 19. Februar.

10. Im Kreise Essen Land: Landrath von Hövel in Essen am 2. März und Flügel zu Werden am 13. und 19. Februar.

11. Im Kreise Geldern: Stolzenburg zu Geldern am 27. Februar, Schlimgen zu Kevelaer am 5. und 14. März, Jöbges zu Straelen am 28. Februar und 4. März.

12. Im Kreise Gladbach Stadt: Zingsem zu M.-Gladbach am 19. März.

13. Im Kreise Gladbach Land: Zingsem zu M.-Gladbach am 27. Februar, 6. und 12. März, Floret zu Odenkirchen am 27. Februar und 21. März, Jerchel zu Rheydt am 22. Februar und 16. März und Jansen zu Viersen am 22. Februar und 9. März.

14. Im Kreise Grevenbroich: Höche zu Grevenbroich am 6. März, Böhmer zu Wevelinghoven am 15. Februar und Maxrath zu Wickrath am 15. März.

15. Im Kreise Kempen: Schwartze zu Dülken am 26. Februar, 3. und 9. März, Gretzer zu Kempen am 9. und 12. März und Köster zu Lobberich am 26. und 28. Februar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. Im Kreise Lennep: von Langen zu Hückeswagen am 26. Februar, Steinhaus zu Lennep am 8. März, Goldbach zu Remscheid am 18. März und Krüger zu Ronsdorf am 6. März.

17. Im Kreise Mettmann: Teichmüller zu Mettmann am 18., 25. und 30. März, Sasowsky zu Langenberg am 15. Februar und Goldbach zu Remscheid am 18. März.

18. Im Kreise Moers: Jansen zu Moers am 21. Februar, 12. und 19. März, Vorbrüggen zu Rheinberg am 22. Februar und 12. März und Lancelle zu Xanten am 25. Februar.

19. Im Kreise Mülheim a. d. Ruhr: Görgens zu Mülheim am 26. und 28. Februar und 8. März und Hürxthal zu Oberhausen am 26. Februar.

20. Im Kreise Neuß: Prinz zu Neuß am 22. Februar und Goldberg zu Neuß am 9. März.

21. Im Kreise Rees: Strang zu Emmerich am 3. und 23. März, Gabel zu Rees am 3. März und Lachewitz zu Wesel am 3. und 23. März.

22. Im Kreise Remscheid: Goldbach zu Remscheid am 18. März.

23. Im Kreise Ruhrort: Balve zu Ruhrort am 7. und 16. März und Freesen zu Dinslaken am 23. März.

24. Im Kreise Solingen: Fehl zu Burscheid am 23. Februar und 14. März, Hausmann zu Opladen am 23. und 28. Februar und 14. März und Krumbiegel zu Solingen am 18., 25. und 30. März und 9. April.

Düsseldorf, den 17. April 1889. III. III. B. 2326.
Königl. Regierung, Abth. für direkte Steuern, Domänen und Forsten: Michaelis.

**376.** 363. Bekanntmachung der Fristen zur Anbringung von Einwendungen und Gesuchen bezüglich der Grund- und Gebäudesteuer.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom heutigen Tage III. III. B. 2326 über die erfolgte Zusendung der Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen an die Königlichen Rentmeister machen wir die Grund- und Gebäudesteuerpflichtigen auf folgende Vorschriften aufmerksam:

1. Einwendungen gegen die Festsetzungen der Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen müssen innerhalb der ersten 3 Monate des Steuerjahres, also vor dem 1. Juli d. J., bei dem Katasterkontroleur schriftlich angebracht werden.

2. Bei dem Bürgermeister oder Katasterkontroleur sind anzumelden alle Veränderungen der Gebäude, welche eine Erhöhung des Nutzungswerthes zur Folge haben, nämlich:

a) alle Neubauten, wesentliche Verbesserungen von Gebäuden durch Aufsetzen von Stockwerken, Anbauten oder Vergrößerungen der zugehörigen Hofräume und Hausgärten.

Die Anmeldung dieser Veränderungen muß spätestens 3 Monate vor dem Termine erfolgen, mit welchem die betreffenden Gebäude zur Besteuerung resp. zu einer höheren Besteuerung gelangen müssen.

Es sind demnach alle Neubauten 2c., deren Steuerpflichtigkeit mit dem 1. April 1890 eintritt, bis spätestens zum 31. December d. J. zur Besteuerung anzumelden, und entbindet die Ertheilung der polizeilichen Erlaubniß zur Errichtung eines Neubaues oder zur Ausführung eines Veränderungsbaues nicht von der gesetzlichen Verpflichtung zur Anmeldung behufs der Besteuerung. Diejenigen Neubauten 2c. werden aber mit dem 1. April 1890 steuerpflichtig, welche in dem Zeitraume vom 1. April 1887 bis zum 31. März 1888 bewohnbar resp. benutzbar geworden sind;

b) die Umwandlung von gewerblichen Gebäuden in Wohngebäude, und muß die Anmeldung innerhalb dreier Monate vom 1. April d. J. ab geschehen, wenn die Umwandlung vor dem 1. April d. J. eingetreten ist;

c) der Uebergang steuerfreier Gebäude in die Klasse der steuerpflichtigen, und zwar hat die Anmeldung in dem Monate zu erfolgen, in welchem die Gebäude die bisher die Steuerfreiheit bedingende Eigenschaft verloren haben.

Die Anmeldefristen unter b und c gelten nur für den Fall, daß die betreffenden Gebäude ohne Veränderung ihrer bisherigen Einrichtung für ihre neue Bestimmung haben in Gebrauch genommen werden können. Hat aber zu diesem Behufe erst ein Ausbau oder eine sonst wesentliche Veränderung vorgenommen werden müssen, so tritt die Steuerpflichtigkeit und dementsprechend die Anmeldepflicht zu den unter a bezeichneten Zeitpunkten ein.

Wer die Anmeldung der unter a und b bezw. c angegebenen Veränderungen unterläßt, verfällt, wenn dadurch dem Staate Steuer vorenthalten ist, in eine dem doppelten Betrage der vorenthaltenen Steuer gleichkommende Geldbuße, in den übrigen Fällen in eine Geldbuße von 1 bis 15 Mark.

3. Ferner sind bei dem Bürgermeister oder Katasterkontroleur anzumelden alle Veränderungen, welche eine Verminderung der Gebäudesteuer zur Folge haben, nämlich:

Umwandlung eines Wohnhauses in ein gewerbliches Gebäude, gänzlicher oder theilweiser Abbruch eines Gebäudes, gänzliche oder theilweise Zerstörung eines solchen durch Brand, Ueberschwemmung oder sonstige Naturereignisse, gänzliche oder theilweise Abtrennung der zu den Gebäuden gehörenden Hofräume und Hausgärten, Uebergang eines steuerpflichtigen Gebäudes in die Klasse der steuerfreien.

Die Anmeldung dieser Veränderungen muß in dem Monate geschehen, in welchem dieselben eingetreten sind. Unterbleibt die Anmeldung einer derartigen Veränderung, so wird die Steuer bis für den Monat einschließlich forterhoben, in welchem die Anmeldung erfolgt.

4. Anträge auf Erlaß oder Erstattung des Jahresbetrages der Gebäudesteuer für solche Gebäude, welche erweislich während eines ganzen Jahres gänzlich unbenutzt geblieben sind, müssen spätestens binnen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3 Monaten nach Ablauf desjenigen Etatsjahres, in welchem sich die einjährige Nichtbenutzung der betreffenden Gebäude vollendet, bei dem Bürgermeister oder Katasterkontroleur angebracht werden.

5. Anträge auf Erlaß von Grundsteuer wegen solcher Naturereignisse, welche den Jahresertrag der besteuerten Ländereien ganz oder theilweise zerstören, müssen bei Verlust der Ansprüche binnen 8 Tagen nach dem Eintritte des Ereignisses bei dem Bürgermeister angebracht oder begründet werden.

6. Gesuche Grundsteuerpflichtiger um baare Geldunterstützungen aus dem Grundsteuer-Deckungsfonds wegen erlittener Unglücksfälle z. B. Verlust der eingebrachten Feldfrüchte und Wirthschaftsgeräthe oder des Wirthschaftviehes, sind stets ohne Verzug bei dem Bürgermeister anzubringen. Solche Unterstützungen können jedoch nur denjenigen Grundeigenthümern gewährt werden, welche durch diese Unglücksfälle in eine solche Lage gerathen sind, daß sie ohne fremde Beihülfe sich nicht in zahlungsfähigem Zustande zu erhalten vermögen. Die Entrichtung von Gebäudesteuer giebt kein Anrecht zu ähnlichen Unterstützungsgesuchen, wie den obenerwähnten, weil mit der Gebäudesteuer keine Beischläge zum Grundsteuer-Deckungsfonds erhoben werden, mithin nur die Besitzer besteuerter Liegenschaften an diesem Fonds betheiligt sind.

Die Herren Landräthe veranlassen wir, der vorstehenden Bekanntmachung durch Aufnahme in die Lokalblätter eine weitere Verbreitung zu verschaffen.

Düsseldorf, den 17. April 1889. III. III. B. 2327.

Königl. Regierung, Abth. für direkte Steuern, Domänen und Forsten: Michaelis.

**377.** 376.

## Uebersicht ansteckender Krankheiten.

Regierungsbezirk Düsseldorf. Jahr 1889. 16. Jahreswoche vom 14. bis 20. April.

| Kreis. | Cholera. | | Pocken. | | Darm- | | Fleck- Typhus. | | Rückfall- | | Masern. | | Scharlach. | | Diphtherie. | | Kindbettfieber. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zug. | Todesfälle. | Zug. | Todesfälle. | Zug. | Todesfälle. | Zug. | Todesfälle. | Zug. | Todesfälle. | Zug. | Todesfälle. | Zug. | Todesfälle. | Zug. | Todesfälle. | Zug. | Todesfälle. |
| Barmen . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 22 | 2 | — | — | 2 | — | — | — |
| Cleve . . . | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Crefeld (Land) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. (Stadt) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — |
| Düsseldorf (Land) . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 1 | — | 1 | — | — | — |
| Düsseldorf (Stadt) . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 2 |
| Duisburg . . | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Elberfeld . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 17 | 1 | — | — | 4 | 1 | — | — |
| Essen (Land) . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. (Stadt) . | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | 7 | — | — | — | 2 | — | 1 | — |
| Geldern . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gladbach (Land) . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Gladbach (Stadt) . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Grevenbroich . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Kempen . . | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Lennep . . . | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 5 | — | 5 | — | 2 | — | — | — |
| Mettmann . . | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 9 | — | — | — | 7 | 2 | 2 | — |
| Moers . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| Mülheim . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Neuß . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | 1 | — | 1 | — | — | — |
| Rees . . . | — | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — |
| Ruhrort . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Remscheid . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 1 | — | — |
| Solingen . . | — | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | 5 | — | 24 | 1 | — | — |
| Summe | — | — | — | — | 17 | 3 | — | — | — | — | 75 | 3 | 14 | — | 58 | 7 | 3 | 3 |

Vorstehende Uebersicht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Düsseldorf, den 25. April 1889.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

**378.** 355. Bei der Rheinfähre zu Werthhausen-Hochfeld ist, an Stelle des bisher gültigen Tarifs vom 27. Mai 1829, am 1. April cr. die Klasse II des Tarifs vom 7. November 1885 (Amtsbl. 1885 pag. 367|68) eingeführt worden.

Düsseldorf, den 3. April 1889. I. III. A. 1916.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

379. 359.

**Nachweisung** der Konsumtibilien-Durchschnittspreise im Regierungsbezirk Düsseldorf pro Monat März 1889.

| Nr. | 1. Namen der Notirungsorte. | 2. Weizen. gut | mittel | gering | 3. Roggen. gut | mittel | gering | 4. Gerste. gut | mittel | gering | 5. Hafer. gut | mittel | gering | 6. Ueberschlag der zu Markte gebrachten Quantitäten: Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Es kosten 100 Kilogramm M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | nach Gewichtsmengen von 100 Kilogr. | | | |
| 1 | Barmen | 22 — | 20 — | — | 17 50 | 16 50 | — | 20 — | 17 — | 14 — | 16 75 | 16 25 | 15 25 | — | — | — | — |
| 2 | Cleve | 19 99 | 19 69 | 19 35 | 14 39 | 14 11 | 13 80 | 14 83 | 14 10 | 13 25 | 14 73 | 14 16 | 13 58 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| 3 | Goch | 20 07 | 19 79 | 19 51 | 14 30 | 13 99 | 13 68 | 14 49 | 14 16 | 13 83 | 13 75 | 13 25 | 12 75 | 5700 | 4900 | 480 | 580 |
| 4 | Crefeld | 19 — | 18 — | — | 14 50 | 13 50 | — | 19 — | 16 — | — | 15 — | 14 — | — | — | — | — | — |
| 5 | Düsseldorf | 19 50 | — | — | 16 25 | — | — | 17 50 | — | — | 16 — | 15 50 | 14 50 | — | — | — | — |
| 6 | Benrath | 19 — | 18 — | 16 50 | 15 — | 14 — | 13 50 | — | — | — | 14 50 | 13 25 | 12 25 | — | — | — | — |
| 7 | Duisburg | 22 25 | 20 50 | 19 50 | 17 — | 16 25 | 15 — | 17 — | 13 50 | 12 25 | 15 50 | 14 75 | 14 25 | — | — | — | — |
| 8 | Elberfeld | 21 — | — | 20 — | 16 — | — | 13 25 | 20 50 | — | 14 50 | 16 — | 14 50 | 13 50 | — | — | — | — |
| 9 | Essen | 21 50 | 19 50 | 17 50 | 16 50 | 14 50 | 13 50 | 19 — | 15 50 | 13 50 | 16 50 | 14 75 | 14 25 | 8 | 13 | 8 | 8 |
| 10 | Werden | 19 50 | 18 50 | 17 50 | 15 — | 14 — | 13 — | 16 — | 15 — | 14 — | 14 50 | 13 50 | 12 50 | — | — | — | — |
| 11 | Geldern | 19 72 | 19 17 | 18 61 | 14 88 | 14 25 | 13 61 | 14 34 | 13 81 | 13 47 | 14 25 | 13 25 | 12 25 | — | — | — | — |
| 12 | Kempen | 19 — | — | — | 15 — | — | — | 21 50 | — | — | 16 — | — | — | — | — | — | — |
| 13 | Neuß | 18 85 | 17 35 | — | 14 40 | 12 90 | — | — | — | — | 13 50 | — | — | 1400 | 1294 | — | 378 |
| 14 | Wesel | 21 — | 20 50 | 20 — | 16 20 | 15 70 | 14 95 | 15 — | 14 75 | 14 50 | 15 43 | 14 93 | 14 43 | — | — | — | — |
| 15 | Solingen | 22 — | — | 20 — | 16 — | — | 15 — | 19 — | — | 14 — | 16 — | — | 15 — | 2 | 1 | 1 | 2 |
| 16 | Grafrath | 19 25 | — | — | 17 — | — | — | 14 — | — | — | 16 50 | — | — | — | — | — | — |
| 17 | Gladbach | 19 25 | 17 75 | — | 15 75 | 14 50 | — | 15 53 | — | — | 15 61 | 15 — | 14 — | — | — | — | — |
| 18 | Moers | 18 86 | — | — | 14 — | — | — | — | — | — | 15 50 | — | — | 1700 | 430 | — | 190 |
| 19 | Oberhausen | 20 54 | 20 34 | 20 13 | 16 41 | 16 19 | 15 99 | 13 75 | 13 41 | 13 21 | 14 64 | 14 44 | 14 26 | 17 | 13 | 9 | 6 |
| 20 | Uedem | — | 18 81 | — | — | 13 88 | — | — | 13 25 | — | 13 88 | 13 63 | — | 32 | 38 | 22 | 31 |
| 21 | Xanten | 19 39 | 19 31 | 19 02 | 14 92 | 14 65 | 14 49 | 14 50 | 14 25 | 14 — | 15 — | 14 75 | 14 50 | 615 | 225 | 100 | 100 |
| 22 | Rheinberg | 19 34 | 18 70 | — | 14 57 | 14 15 | — | 14 50 | 14 — | — | 15 — | 14 — | — | 109 | 69 | — | 72 |
| 23 | Rees | 19 69 | 19 13 | 18 84 | 15 04 | 14 75 | 14 38 | 15 88 | 14 34 | 13 25 | 15 38 | 14 63 | 13 88 | 356 | 28 | 21 | 23 |
| 24 | Calcar | 19 88 | 19 63 | 19 38 | 14 13 | 13 88 | 13 63 | 14 38 | 14 13 | 13 88 | 14 08 | 13 83 | 13 58 | — | — | — | — |
| 25 | Emmerich | 20 15 | — | — | 15 75 | — | — | — | — | — | 16 — | 15 50 | 15 — | — | — | — | — |
| 26 | Mülheim a. d. R. | 19 — | 18 50 | 18 — | 13 65 | 13 26 | 12 90 | 12 60 | 11 80 | 11 — | 15 20 | 14 60 | 14 — | — | — | — | — |
| | Durchschnittspreis für den Verw.-Bezirk | | 19 44 | | | 14 74 | | | | | | 14 57 | | | | | |

| Nr. | 7. Hülsenfrüchte: Erbsen | Bohnen | Linsen | 8. Kartoffeln | 9. Stroh a. Richt. | b. Krumm | 10. Heu | 11. Fleisch: Rind von der Keule | Bauchfleisch | Schwein | Kalb | Hammel | Speck (geräuchert) | 12. Eßbutter | 13. Eier (60 Stück) | 14. Mehl Weizen I. | Roggen I. | 15. Gersten-Graupen | Grütze | 16. Buchweizengrütze | 17. Hirse | 18. Reis (Java) | 19. Kaffee: Java, mittl. in gebr. Bohnen | Java gelb in rohem Zustande | 20. Salz | 21. Schweineschmalz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Es kosten 100 Kilogramm M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | Es kostet 1 Kilogramm M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | Es kostet 1 Kilogramm Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | M. Pf. | M. Pf. | Pf. | M. Pf. |
| 1 | 24 — | 28 — | 48 — | 8 10 | 7 88 | 4 75 | 8 88 | 1 40 | 1 20 | 1 50 | 1 10 | 1 20 | 1 50 | 2 50 | 3 24 | 30 | 28 | 40 | 30 | 36 | 45 | 50 | 2 65 | 3 30 | 20 | 1 60 |
| 2 | 30 75 | 36 50 | 51 — | 8 50 | 8 — | — | 9 — | 1 45 | 1 15 | 1 50 | 1 40 | 1 35 | 1 70 | 2 17 | 3 78 | 34 | 32 | 48 | 48 | 50 | 48 | 50 | 2 60 | 3 40 | 20 | 1 80 |
| 3 | 26 — | 30 — | 56 — | 6 — | 5 — | 4 — | 8 — | 1 10 | 1 — | 1 40 | 1 10 | 1 20 | 1 60 | 2 05 | 3 30 | 32 | 32 | 40 | 48 | 30 | — | 60 | 3 20 | 3 40 | 20 | 1 40 |
| 4 | 22 50 | 27 75 | — | 8 — | 7 50 | 7 50 | 9 50 | 1 10 | 1 10 | 1 25 | 1 15 | — | 1 45 | 2 10 | 4 50 | 30 | 30 | 40 | 44 | — | — | 40 | 3 40 | 3 80 | 20 | 1 60 |
| 5 | 23 — | 29 50 | 41 50 | 9 50 | 6 — | — | 8 25 | 1 48 | 1 25 | 1 45 | 1 30 | 1 38 | 1 60 | 2 35 | 3 60 | 32 | 30 | 46 | 46 | 48 | 50 | 48 | 3 50 | 3 70 | 20 | 1 50 |
| 6 | 26 — | 27 — | 45 — | 8 — | 7 25 | 6 25 | 9 25 | 1 20 | 1 20 | 1 40 | 1 — | — | 1 40 | 2 60 | 5 25 | 35 | 20 | — | 50 | — | — | 55 | 3 40 | 3 60 | 20 | 1 40 |
| 7 | 22 50 | 28 75 | 48 50 | 8 50 | 8 — | 7 — | 9 — | 1 10 | 1 — | 1 45 | 1 10 | 1 10 | 1 40 | 2 38 | 3 94 | 29 | 30 | 49 | 32 | 30 | 42 | 50 | 2 50 | 3 20 | 18 | 1 40 |
| 8 | 19 25 | 26 — | 35 — | 7 40 | 7 25 | 6 — | 9 50 | 1 15 | — 95 | 1 30 | 1 15 | 1 05 | 1 30 | 2 35 | 3 15 | 32 | 28 | 32 | 28 | — | 40 | 40 | 3 — | 3 40 | 20 | 1 40 |
| 9 | 23 — | 27 50 | 49 — | 8 50 | 8 50 | — | 10 50 | 1 25 | 1 05 | 1 40 | 1 10 | 1 20 | 1 50 | 2 74 | 4 95 | 32 | 28 | 40 | 36 | 32 | 50 | 50 | 2 70 | 3 80 | 20 | 1 40 |
| 10 | 25 17 | 28 17 | 36 — | 8 — | 7 — | 5 — | 10 50 | 1 20 | 1 20 | 1 50 | 1 — | 1 20 | 1 50 | 2 54 | 5 31 | 32 | 28 | 45 | 35 | 40 | — | 50 | 2 70 | 3 40 | 20 | 1 50 |
| 11 | 28 — | 29 — | 50 — | 6 55 | 6 60 | 6 — | 7 80 | 1 10 | 1 10 | 1 35 | 1 10 | 1 20 | 1 40 | 2 05 | 3 68 | 30 | 24 | 40 | — | — | — | 30 | 2 80 | 3 20 | 20 | 1 50 |
| 12 | 26 — | 30 — | — | 6 80 | 6 60 | 5 60 | 8 — | 1 — | 1 — | 1 30 | 1 — | — | 1 40 | 1 98 | 3 67 | 30 | — | 36 | — | — | — | 48 | 3 — | 3 40 | 20 | 1 20 |
| 13 | 23 — | 28 — | 50 — | 8 — | 6 — | — | 9 — | 1 20 | — | 1 50 | 1 20 | 1 25 | 1 50 | 2 24 | 4 44 | 30 | — | 48 | 48 | 30 | 49 | 48 | 3 35 | 3 40 | 20 | 1 45 |
| 14 | 27 — | 58 — | 58 — | 7 65 | 6 11 | — | 9 20 | 1 50 | 1 30 | 1 35 | 1 40 | 1 40 | 1 50 | 2 30 | 3 99 | 39 | 32 | 49 | 38 | 62 | 38 | 54 | 2 80 | 3 80 | 20 | 1 80 |
| 15 | 22 — | 28 — | 40 — | 10 — | 9 — | 7 50 | 10 — | 1 20 | 1 — | 1 50 | 1 — | 1 30 | 1 50 | 1 95 | 3 — | 30 | 28 | 40 | 40 | 28 | 50 | 50 | 2 60 | 3 58 | 20 | 1 50 |
| 16 | 22 — | 25 — | 32 — | 8 40 | 9 — | — | 12 — | 1 20 | 1 20 | 1 50 | 1 20 | 1 — | 1 50 | 2 60 | 5 — | 42 | 38 | 45 | 38 | 31 | — | 50 | 3 60 | 3 20 | 20 | 1 60 |
| 17 | 24 75 | 26 55 | 43 50 | 8 39 | 7 75 | — | 11 75 | 1 08 | — 95 | 1 55 | — 83 | — 98 | 1 55 | 2 50 | 5 10 | 30 | 26 | 28 | — | — | 40 | 58 | 3 50 | 3 60 | 20 | 1 50 |
| 18 | — | — | — | 6 95 | 6 30 | — | 8 — | 1 10 | — | 1 30 | 1 20 | 1 30 | 1 40 | 2 20 | 3 88 | 32 | — | — | — | — | 32 | 48 | 3 20 | 3 60 | 20 | 1 40 |
| 19 | 23 38 | 26 38 | 42 50 | 8 25 | 7 89 | — | 9 48 | 1 01 | — 92 | 1 34 | — 91 | — | 1 42 | 2 27 | 3 32 | 34 | 32 | 40 | — | — | — | 40 | 2 60 | 3 — | 20 | 1 40 |
| 20 | 21 — | 23 — | 52 50 | — | — | — | — | 1 05 | 1 05 | 1 05 | — 80 | 1 — | 1 38 | 1 99 | 3 34 | 30 | 24 | — | 50 | — | — | 36 | 2 40 | 2 80 | 20 | 1 60 |
| 21 | 20 — | 27 — | — | 6 — | 6 90 | 5 70 | 8 70 | 1 20 | 1 10 | 1 20 | — 90 | — | 1 40 | 2 35 | 3 44 | 30 | 18 | 36 | 50 | 44 | — | 36 | 3 — | 3 20 | 20 | 1 60 |
| 22 | 19 — | — | — | 6 50 | 7 20 | — | 9 — | 1 40 | — | 1 10 | 1 — | 1 20 | 1 60 | 1 90 | 3 50 | 30 | 24 | 56 | 60 | 38 | 60 | 48 | 2 80 | 3 20 | 20 | 1 40 |
| 23 | 24 — | 24 50 | — | 7 — | 6 — | 5 — | 9 — | 1 10 | 1 10 | 1 30 | — 80 | 1 10 | 1 60 | 2 10 | 3 25 | 30 | 20 | 30 | 30 | 30 | 50 | 36 | 2 40 | 2 80 | 20 | 1 60 |
| 24 | 21 — | 24 — | — | 6 25 | 6 — | — | 8 — | 1 10 | 1 10 | 1 10 | — 80 | 1 50 | 1 40 | 2 04 | 3 10 | 30 | 28 | 30 | 30 | — | — | 30 | 2 80 | 3 20 | 20 | 1 60 |
| 25 | 27 75 | 32 50 | 60 70 | 7 75 | 7 — | — | 9 50 | 2 — | 1 10 | 1 10 | — 80 | 1 20 | 1 40 | 2 20 | 3 25 | 34 | 32 | 50 | 40 | 44 | 40 | 45 | 2 90 | 3 30 | 20 | 1 50 |
| 26 | 23 12 | 26 87 | 53 — | 9 15 | 7 91 | 7 13 | 8 81 | 1 12 | 1 — | 1 48 | 1 08 | 1 23 | 1 44 | 2 35 | 4 26 | 31 | 30 | 39 | 32 | 32 | 53 | 45 | 2 50 | 3 — | 18 | 1 35 |
| Durchschnittspreis | | | | | 7 15 | | 9 22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Anmerkung I. Die Vergütung für die an Truppen verabreichte Fourage erfolgt gemäß Artikel II §. 6 des Gesetzes vom 21. Juni 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 245) mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist. Bei Feststellung des Durchschnittspreises werden die Preise des Hauptmarktortes desjenigen Lieferungsverbandes zu Grunde gelegt, zu welchem die betheiligte Gemeinde gehört. Als Hauptmarktorte im Regierungsbezirk Düsseldorf gelten: Barmen für die Kreise Barmen, Lennep und Remscheid, Cleve für den Kreis Cleve, Crefeld für die Kreise Crefeld Stadt und Land, Düsseldorf für den Stadtkreis Düsseldorf, Benrath für den Landkreis Düsseldorf, Duisburg für die Kreise Duisburg, Mülheim a. d. Ruhr und Ruhrort, Elberfeld für die Kreise Elberfeld und Mettmann, Essen für den Stadtkreis Essen, Werden für den Landkreis Essen, Geldern für den Kreis Geldern, M.-Gladbach für die Kreise M.-Gladbach Stadt und Land, Kempen für den Kreis Kempen, Moers für den Kreis Moers, Neuß für die Kreise Neuß und Grevenbroich, Wesel für den Kreis Rees, Solingen für den Kreis Solingen.

Die als höchste Tagespreise im Monat März festgestellten Beträge — einschließlich des Aufschlages von fünf vom Hundert — sind bei den betreffenden Hauptmarktorten in Spalte 5, 9a und 10 in kleinen Zahlen unter der Linie ersichtlich gemacht.

Anmerkung II. In Wesel kostete im Monat März 1 Liter Milch 17 Pf., 1 Liter Essig 20 Pf., 1 Kgr. Nierenfett 1 Mark, 1 Kgr. Schwarzbrod 18 Pf.

Anmerkung III. Die in Spalte 7 und 8 fettgedruckten Preise sind aus kleinen Verkaufseinheiten berechnet.

Düsseldorf, den 9. April 1889. I. IV. 583. Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

**3390.** 567. Um die Ortspolizeibehörden in den Stand zu setzen, über die Einleitung von Unfalluntersuchungen die nach §. 54 des Reichsgesetzes vom 6. Juli 1884, §. 58 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 bezw. §. 63 des Reichsgesetzes vom 13. Juli 1887 vorgeschriebenen Anzeigen an die zuständigen Genossenschaftsvorstände, Sektionsvorstände und Vertrauensmänner ꝛc. ordnungsmäßig zu erstatten, bringe ich in Spalte 4

| 1. Lfd. Nr. | 2. Name und Sitz der Berufsgenossenschaft. | Nummer der Sektion und Sitz derselben. | 3. Name, Stand und Wohnort des Vorsitzenden des Vorstandes der Berufsgenossenschaft. | des stellvertretenden Vorsitzenden | der Beisitzer. | der stellvertretenden Beisitzer. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | A. Sektions- |
| 1 | Rhein.-Westfälische Textil-Berufsgenossenschaft zu M.-Gladbach, | V. Lennep, | Kommerzienrath Cuck, M.-Gladbach, | — | — | — |
| | | | | | | B. Vertrauensmänner bezw. |
| | | II. M.-Gladbach, | | — | — | — |
| | | III. Elberfeld, | | — | — | — |
| | | IV. Barmen, | | — | — | — |
| 2 | Tiefbau-Berufsgenossenschaft Berlin, | V. Westfalen und Rechtsrheinisch: | Bartell in Berlin, | — | — | — |
| | | a. die Kreise Essen Stadt und Land und Ruhrort, | | — | — | — |
| | | b. die Kreise Mülheim a. d. Ruhr, Duisburg Stadt und Land, Crefeld Stadt und Land, Cleve, Rees, Mörs, Geldern und Kempen, | | — | — | — |
| | | c. die Kreise Düsseldorf Stadt und Land, Neuß, M.-Gladbach Stadt, M.-Gladbach, Mettmann, Grevenbroich, | | — | — | — |
| | | d. die Kreise Elberfeld Stadt, Barmen Stadt, Lennep, Remscheid Stadtu. Solingen, | | — | — | — |



und 5 der folgenden Nachweisung die im letzten Vierteljahr im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlichten, den hiesigen Regierungsbezirk betreffenden Veränderungen bei den einzelnen Berufsgenossenschaften mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß weiter eintretende Veränderungen für die Folge vierteljährlich werden veröffentlicht werden.

| 3. Name, Stand und Wohnort des Vertrauensmannes. | des stellvertretenden Vertrauensmannes. | 4. An Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes bezw. Ersatzmannes | 5. tritt bezw. wurde gewählt. |
|---|---|---|---|
| Vorstände: | | | |
| — | — | Hermann Schroeder, Hermann Hilger, bisheriger Ersatzmann, | Hermann Hilger, Mitglied, Lennep. Hermann Mühlinghaus, Ersatzmann, Lennep. |
| Stellvertreter und Bezirke: | | | |
| — | — | August Buschhüter, | Emil Greven, M.-Gladbach, als stellvertretender Vertrauensmann für Weberei, Bezirk 1. |
| | | Carl Schmölder, verstorbene Gottfried Damian Heinen, verstorbene Heinrich Junkers, | Jos. Daniels jun., Rheydt, als Vertrauensmann. Stephan Nikke, Rheydt, als stellvertretender Vertrauensmann, für Spinnerei, Bezirk 2. Louis Neuhaus, Rheydt, als Vertrauensmann. |
| | | Albert Oechelhäuser, | Victor Achter, Rheydt, als stellvertretender Vertrauensmann, für Weberei, Bezirk 2. |
| — | — | August von Drehen, | Peter Erneftus, Elberfeld, als stellvertretender Vertrauensmann, für Bezirk 3, Elberfeld. |
| — | — | Robert Eyckelskamp, Fritz Winkelströter, bish. Stellvertreter, | Fritz Winkelströter, Barmen, als Vertrauensmann. Wilhelm Graf, Barmen, stellvertretender Vertrauensmann, für Bezirk 6, Barmen. |
| | | Gustav Mühlinghaus, | Hugo Brüninghaus, Barmen, stellvertretender Vertrauensmann, für Bezirk 11, Barmen. |
| Regelsmann, Regierungs-Baumeister, Stadt-Baumeister in Oberhausen a. d. R., | Wilh. Keckfleck, Unternehmer in Essen a. d. Ruhr, | — | — |
| Friedr. Breuer, Bauunternehmer in Mülheim a. d. Ruhr, | Fritz Kackelmann, Bauunternehmer in Homberg (Regierungsbezirk Düsseldorf), | — | — |
| Herm. Förster, Ingenieur in Düsseldorf, Klosterstr. 14 I. | G. Zeidler, Ingenieur in Düsseldorf, Charlottenstraße 96. | — | — |
| Karl Zeldgen, Bauunternehmer in Barmen, | — | — | — |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| 1. Lfd. Nr. | 2. Name und Sitz der Berufsgenossenschaft. | Nummer der Sektion und Sitz derselben. | 3. Name, Stand und Wohnort des Vorsitzenden des Vorstandes der Berufsgenossenschaft. | des stellvertretenden Vorsitzenden. | der Beisitzer. | der stellvertretenden Beisitzer. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | Rhein.-Westfälische Hütten- u. Walzwerks-Berufsgenossenschaft, | I. Essen, | Cremer, Königl. Amtsgerichtsrath in Essen, | — | — | — |
| 4 | Rhein.-Westfälische Maschinenbau- u. Kleineisenindustrie-Berufsgenossenschaft, | IV. Düsseldorf, | — | — | 1. Hinsbeck, Friedrich, Dreher in Düsseldorf, | 1. August König, Schlosser in Aachen, 2. Ernst Dähler, Schlossermeister in M.-Gladbach, |
| | | V. Remscheid, | — | — | 1. — | 1. — 2. Albert Hach in Remscheid, |

Düsseldorf, den 20. April 1889. I. III. B. 1938.

**381.** 380. Staatsbahnverkehr Köln (rechtsrhein.) Magdeburg.

(Güter-Tarif vom 1. Januar 1887.)

**Ausnahme-Tarif Nr. 8**

für Kalirohsalze zum Düngen, als Asanit, Kainit, Kornallit, Kieserit, Krugit, Schönit und Sylvinit von Aschersleben, Egeln, Schönebeck, Staßfurt und Bienenburg.

Gültig vom 1. März 1889.

Der Ausnahme-Tarif findet Anwendung im Verkehr von den vorgenannten Stationen nach denjenigen Stationen des Direktionsbezirks Köln (rechtsrheinisch), nach welchen die Tarif-Entfernungen mehr als 311 Kilometer betragen, wenn die genannten Artikel mit je einem Frachtbriefe in Ladungen von mindestens 10 000 Klgr. auf einem Wagen aufgeliefert werden oder die Fracht für dieses Gewicht bezahlt wird.

Die Berechnung der Frachten erfolgt unter Zugrundelegung der für die betreffenden Stations-Verbindungen im Kilometerzeiger (II E) angegebenen Entfernungen zu den nachverzeichneten Kilometerfrachtsätzen:

Frachtsätze für 100 Kilogramm:

| Auf eine Entfernung von Kilometern. | Frachtsatz. M. | Auf eine Entfernung von Kilometern. | Frachtsatz. M. | Auf eine Entfernung von Kilometern. | Frachtsatz. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 312—354 | 0,80 | 393—397 | 0,89 | 458—462 | 0,98 |
| 355—259 | 0,81 | 398—422 | 0,90 | 463—467 | 0,99 |
| 360—364 | 0,82 | 423—427 | 0,91 | 468—472 | 1,00 |
| 365—369 | 0,83 | 428—432 | 0,92 | 473—477 | 1,01 |
| 370—373 | 0,84 | 433—437 | 0,93 | 478—482 | 1,02 |
| 374—378 | 0,85 | 438—442 | 0,94 | 483—487 | 1,03 |
| 379—383 | 0,86 | 443—447 | 0,95 | 488—492 | 1,04 |
| 384—388 | 0,87 | 448—452 | 0,96 | 493—497 | 1,05 |
| 389—392 | 0,88 | 453—457 | 0,97 | 498—528 | 1,06 |

Vom 1. März 1889 ab kommen für die Beförderung von

a. Kalirohsalzen zum Düngen, als Asanit, Kainit, Kornallit, Kieserit, Krugit, Schönit und Sylvinit von Aschersleben, Egeln, Schönebeck, Staßfurt und Bienenburg nach denjenigen Stationen des Eisenbahn-Direktions-Bezirks Köln (rechtsrheinisch) und der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn, nach welchen die Tarif-Entfernungen mehr als 311 Kilometer betragen, sowie nach den auf deutschem Gebiete gelegenen Stationen Bentheim, Gildehaus und Schüttorf der Niederländischen Staats-Eisenbahn,

b. Mergel zum Düngen von Ebsdorf nach Stationen des Eisenbahn-Direktionsbezirks Köln (rechtsrheinisch) bei Aufgabe der genannten Artikel in Waggonladungen von mindestens 10 000 Kilogr. ermäßigte Ausnahme-Frachtsätze zur Anwendung.

Das Nähere ist bei den betheiligten Güterexpeditionen zu erfahren.

Köln, den 27. Februar 1889. J.-Nr. C. 11158.

Königliche Eisenbahn-Direktion (rechtsrheinische) zugleich Namens der übrigen betheiligten Verwaltungen.

Vorstehendes bringe ich hierdurch zur allgemeinen



| 3. Name, Stand und Wohnort des Vertrauensmannes. | des stellvertretenden Vertrauensmannes. | 4. An Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes bezw. Ersatzmannes | 5. tritt bezw. wurde gewählt. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | — |
| — | — | — | — |
| — | — | — | — |

Der Regierungs-Präsident: Freiherr von Berlepsch.

Kenntniß mit dem Bemerken, daß gleiche Ausnahme-Frachtsätze u. A. auch für den Verkehr nach Stationen der Eisenbahn-Direktionsbezirke Elberfeld und Köln (linksrheinisch) bestehen.

Düsseldorf, den 18. April 1889. I. III. A. 2355.

Der Regierungs-Präsident: Frhr. von Berlepsch.

**382.** 368. Die in Essen gemäß Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 28. December v. Js. unter dem Namen „städtisches Untersuchungs-Amt für Nahrungsmittel, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände" mit dem 1. Mai d. Js. zu eröffnende Anstalt wird vom letztenwähnten Tage ab hierdurch als eine öffentliche Anstalt im Sinne des §. 17 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879 (R.-G.-Bl. S. 145) anerkannt.

Düsseldorf, den 17. April 1889. I. II. A. 1239.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenige.

**383.** 365. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß behufs Legung des Oberbaues auf der Nebenbahn Wald-Solingen-Wiersberg in nächster Zeit ein Arbeitszug eingerichtet werden wird. Mit Ausnahme des Bahnübergangs der Kölnerstraße in Solingen findet eine Beleuchtung und Bewachung der Bahnübergänge nicht statt, dagegen wird das Glockensignal der Lokomotiven vor dem jedesmaligen Befahren der Uebergänge zur Warnung der Passanten ertönen.

Düsseldorf, den 17. April 1889. I. III. B. 2147.

Der Regierungs-Präsident: Frh. v. Berlepsch.

Elberfeld, den 9. April 1889. III. Nr. 6711.

Königliche Eisenbahn-Direktion: Wirz.

**384.** 369. Die Behörden und Eingesessenen des Regierungsbezirkes benachrichtige ich hiermit, daß im Anschlusse an die vorjährigen Arbeiten im Laufe dieses Sommers — etwa vom 1. Mai ab — trigonometrische Vermessungen unter Leitung des Chefs der Landes-Aufnahme, Oberstlieutenant Morsbach à la suite des Generalstabes der Armee stattfinden werden.

Die Arbeiten werden bestehen in Signalbauten i. Ordnung und in einem Hauptnivellement zur Neubestimmung des Rheinpegels in Düsseldorf.

Indem ich die Behörden beauftrage und die Eingesessenen ersuche, den Unternehmen in jeder Beziehung förderlich zu sein, publizire ich hierunter zur Beachtung die offene Ordre vom 29. Januar cr.

Düsseldorf, den 20. April 1889. I. III. A. 2361.

Der Regierungs-Präsident: Frh. v. Berlepsch.

Die von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige befohlene Triangulation der Provinzen des Staats wird in diesem Jahre unter oberer Leitung des Chefs der Trigonometrischen Abtheilung der Landes-Aufnahme, Oberstlieutenant Morsbach vom Neben-Etat des großen Generalstabes, à la suite des Generalstabes der Armee, auch in dem Regierungsbezirk Düsseldorf zur Ausführung gelangen und in trigonometrischen Feldarbeiten bestehen.

Da für das Gelingen dieses gemeinnützigen und mühevollen Unternehmens aber die Mitwirkung der Magistrate, Gutsherrschaften, der Grundeigenthümer und Einsassen, sowie der Prediger, auch der Landesverwaltungsbehörden und Offizianten gedachten Bezirks erforderlich ist, so werden die genannten Behörden und Personen hierdurch aufgefordert, diese Allerhöchste Absicht um so mehr kräftig zu unterstützen, als die zu verlangenden, überhaupt nicht lästigen Hülfsleistungen in der Regel nur ein bis zwei Mal für einen Ort erforderlich sein werden.

Diese dem Herrn Oberstlieutenant Morsbach und den ihm untergebenen Dirigenten, Offizieren, Trigonometern und Hülfstrigonometern zu gewährenden Hülfsleistungen bestehen vorzüglich in Folgendem:

1. Bei Besteigung der Kirchthürme und anderer erhabener Orte, wenn es verlangt wird, einen oder zwei der umliegenden Gegend kundige Leute mitzugeben, welche die entfernten sichtbaren Ortschaften zuverlässig zu benennen wissen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Die zur Besteigung der Thürme und zur Eröffnung von Aussichten etwa nöthigen Anstalten zu gestatten. Die Königlichen Forstbeamten werden angewiesen, bei den zur Gewinnung von Durchsichten unumgänglich nöthig werdenden Durchhauen förderliche Unterstützung zu leisten.

3. Bei Besichtigung der Gegenden auf Verlangen Führer, zum Transporte und zur Bewachung von Instrumenten, sowie zu anderweitig nothwendigen Arbeiten und zu Botengängen geeignete Leute gegen ortsübliche Zahlung zu gestellen.

4. Bei Quartierwechseln oder sonstigen dienstlichen Veranlassungen haben die Ortsobrigkeiten dem Herrn Oberstlieutenant Morsbach und den ihm untergebenen Dirigenten, Offizieren, Trigonometern und Hülfstrigonometern auf Verlangen Miethsfuhrwerke gegen eine billige, die ortsüblichen Preise nicht überschreitende Vergütung, die sofort baar bezahlt werden wird, zu beschaffen und überhaupt für ein schnelles und sicheres Fortkommen zu sorgen.

5. Das zur Errichtung der Signale erforderliche Holz, welches nur dann requirirt werden wird, wenn es unmittelbar zu dem gedachten Zwecke verwendet werden soll, ist von den Forstbeamten aus den Königlichen Forsten gegen Bezahlung nach der Forsttaxe zu verabfolgen. Die Nebenkosten, worunter die Hauerlöhne und die etwaigen Rückerlöhne bis zu den Abfuhrwegen verstanden werden, sind der Forstkasse ebenfalls zu erstatten. Sollten diese Forsten aber von dem Orte, wo die Hölzer verwendet werden sollen, so entfernt liegen, daß durch die Beschaffung der Hölzer ein Zeitverlust oder unverhältnißmäßige Kosten entstehen würden, so ist die erforderliche Quantität von den Grundeigenthümern aus ihren Privatgehölzen zu liefern, diesen aber das Gelieferte aus dem Fonds der Landestriangulation zu bezahlen. Die zur Abfahrt dieser Hölzer nöthigen Fuhren werden von den Ortschaften geleistet und nach billigem Uebereinkommen sogleich bezahlt.

6. Desgleichen werden die zur Errichtung eines Signals erforderlichen Mannschaften von der Grundherrschaft oder den nächsten umliegenden Ortschaften zusammengebracht und, da die Aufrichtung nur einige Stunden Zeit erfordert, auf Verlangen mit 25 Pf. für den Mann bezahlt. Zu Signalbauten dagegen, welche mehrere Tage Zeit erfordern, sind die nöthigen Arbeiter gegen ortsüblichen Tagelohn zu gestellen.

7. Gegen Vorzeigung dieser offenen Ordre sind die genannten Dirigenten, Offiziere, Trigonometer und Hülfstrigonometer überall, wo sie es verlangen werden, für sich und ihre Diener resp. Burschen, die rationsberechtigten Offiziere auch noch für ihre Pferde, mit geeignetem Quartier und entsprechender Verpflegung zu versehen. Für diese Leistungen hat von den Betreffenden unmittelbar eine angemessene Bezahlung zu erfolgen. Die Fourage für die Pferde der rationsberechtigten Offiziere ist gegen die vorschriftsmäßige Quittung herzugeben. Alle übrigen Hülfsleistungen und aller Vorschub, welcher den Beauftragten widerfahren, insofern sie zur Beförderung ihres Geschäfts gehören, werden gern bemerkt werden.

Es wird von den betreffenden Grundbesitzern, Predigern ꝛc. erwartet, daß sie mit Bereitwilligkeit der Allerhöchsten Absicht entsprechen und dadurch zum besseren Gelingen eines ebenso nothwendigen, als nützlichen Unternehmens beitragen werden.

Berlin, den 29. Januar 1889.

(L. S.)

Der Minister für Landwirthschaft, Domänen u. Forsten.
J. V. gez.: v. Marcard.
Der Minister des Innern.
J. A. gez.: Braunbehrens.

Offene Ordre für den Chef der Trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme, Herrn Oberstlieutenant Morsbach vom Neben-Etat des großen Generalstabes, à la suite des Generalstabes der Armee und für die demselben untergebenen Dirigenten, Offiziere, Trigonometer und Hülfstrigonometer, an alle Gutsherrschaften, Grundbesitzer, Prediger und alle bei der Landesverwaltung angestellten Offizianten in dem in der Ordre genannten Landestheile.

M. f. Landw. ꝛc. I. 1565. M. d. Innern I. A. 493.

**385.** 370. Dem am 23. Februar 1886 zu Elberfeld geborenen Kinde Maria Werner ist von mir die Erlaubniß ertheilt worden, fortan den Familiennamen „Winter" anzunehmen und zu führen.

Düsseldorf, den 17. April 1889. I. I. 667.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

**386.** 378. Zu Lokal-Schulinspektoren sind ernannt worden: 1. Pfarrer Glose zu Twisteden für die katholische Schule daselbst, 2. Pfarrer Rieforth zu Leuth für die katholischen Schulen zu Leuth und Leutherheide, 3. Pfarrer Gotzes zu Wachtendonk für die katholischen Schulen zu Wachtendonk und Gelinter, 4. Pfarrer Dorsemagen zu Walbeck für die katholischen Schulen zu Walbeck und Lüllingen, 5. Pfarrer Kolmes zu Stenden für die katholische Schule daselbst, 6. Pfarrer Hennigmann zu Hinsbeck für die katholische Schule daselbst, 7. Pfarrer van Kempen zu Wetten für die katholischen Schulen zu Wetten und Berendonk, 8. Pfarrer Lepers zu Sevelen für die katholische Schule daselbst, 9. Pfarrer Hünnekes zu Vernum für die katholische Schule daselbst, 10. Pfarrer Fugmann zu Straelen für die katholischen Schulen zu Straelen, Holt und Dam, 11. Pfarrer Janssen zu Weeze für die katholische Schule daselbst, 12. Pfarrer Artz zu Wemb für die katholische Schule daselbst.

Düsseldorf, den 18. April 1889. II. AI. 1718.

Königliche Regierung, Abth. für Kirchenverwaltung und Schulwesen. J. V.: Metz.

**387.** 381. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Erzbischof von Köln mit dem Einverständnisse des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz den Definitor und Pfarrer Karl Thomas Pauli zu Immendorf zum Pfarrer in Benrath unter dem 28. v. M. ernannt hat.

Düsseldorf, den 20. April 1889. II. B. 1088.

Königliche Regierung, Abth. für Kirchenverwaltung und Schulwesen. J. V.: Metz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Bekanntmachungen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 21. Oktober 1878.

**388.** 379. Auf Grund des §. 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die nichtperiodische Druckschrift: „Sozialdemokratische Bibliothek XXV. Ueber die politische Stellung der Sozialdemokratie, insbesondere mit Bezug auf den Reichstag". Von W. Liebknecht, London, German Cooperative Publishing Co. 1889, — nach §. 11 des gedachten Gesetzes durch den Unterzeichneten von Landespolizeiwegen verboten worden ist.

Berlin, den 20. April 1889.

Der Königliche Polizei-Präsident: Frh. v. Richthofen.

**389.** 380. Auf Grund des §. 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Flugblatt mit der Ueberschrift: „Arbeiter! Mitbürger!", den Anfangsworten: „In kurzer Zeit, vielleicht schon in einigen Monaten", und den Schlußworten: „Hoch das streitende Proletariat! Hoch die Sozialdemokratie"! ohne Angabe des Druckers und Verlegers — nach §. 11 des gedachten Gesetzes durch den Unterzeichneten von Landespolizeiwegen verboten worden ist.

Berlin, den 23. April 1889.

Der Königliche Polizei-Präsident: Frh. v. Richthofen.

## Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

**390.** 383. In dem Orte Liedberg tritt am 1. Mai eine Postagentur in Wirksamkeit. Ein Landbestellbezirk wird der neuen Postanstalt nicht zugetheilt.

Düsseldorf, den 24. April 1889. II. 4216.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor: Köhne.

**391.** 384. Auf Antrag der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld hat der Königliche Regierungs-Präsident hierselbst die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für folgende, durch Beschluß des Bezirksausschusses vom 22. Januar 1889 als zur Anlage der Eisenbahn Solingen-Vohwinkel erforderlich erklärte, innerhalb der Gemeinde Dorp belegene Grundflächen angeordnet.

| Lfde. Nr. | Größe der zu enteignenden Grundflächen. Ar | □Mtr. | Aus der Kataster-Parzelle. Flur | Nr. | Bezeichnung der Eigenthümer. | Wohnort. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 10 | 75 | 10 | 977/425 | Eheleute Otto Küller | Dorp. |
| 2 | 3 | 06 | 10 | 1056/426 | Eheleute Gustav Peters | do. |
| 3 | 22 | 17 | 10 | 612/259 | Eheleute Samuel Lauterjung | do. |

(ad 3 nur dauernd zu beschränken.)

Nachdem der Königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissarius zur Leitung des im Eingange bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Betheiligten unter Vorlegung des definitiv festgestellten Planes, sowie eventuell zur Abschätzung auf **Mittwoch, den 8. Mai 1889**, Vormittags 11 Uhr, auf dem Bahnhofe zu Solingen anberaumt.

Alle Betheiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zuthun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 25. April 1889. Der Abschätzungs-Kommissar: Steilberg, Regierungsrath.

**392.** 356. **Seepolizei-Verordnung**

betreffend Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns 2c. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießtecrain.

Die diesjährige zweite Schießübung mit 3,7 cm Revolver-Kanonen und dem Revolver-Gewehr auf der Jade von S. M. Tender „Hay" bezw. der Dampfpinasse findet in der zweiten Hälfte des Monats Mai und Juni statt.

Die Scheiben, nach denen geschossen wird, sind in der Jade westlich von Jappen-Sand in 9—11 m Wassertiefe verankert. Die Schußrichtung ist S ½ W bezw. N ½ O.

Die Uebungsfläche umfaßt das Vareler-Tief und liegt zwischen den Peilungen Arngast W S W und Tonne 20 W.

Das Gebiet kennzeichnet sich durch die Scheiben, und dadurch, daß der Tender, welcher an den Scheiben auf- und niederfährt, im Mast eine rothe Flagge führt.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des §. 2 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883 — R.-G.-Bl. Fol. 105 Nr. 1497 — das Passiren, Kreuzen, Ankern 2c. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperrgebiet bis zu dem oben bezeichneten Termin verboten.

Die vom Tender „Hay" oder von der Küste aus durch Signal gegebenen Befehle sind sofort zu befolgen. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 31. März 1889.

Paschen, Vice-Admiral und Stations-Chef.

**393.** 374. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Saarbrücken vom 21. März 1889 ist Jacob Henn aus Seitzweiler für abwesend erklärt worden.

Köln, den 18. April 1889. Nr. 2363.

Der Oberstaatsanwalt: Hamm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**394.** 375. In dem Orte Schaephuysen tritt am 1. Mai eine Postagentur mit Telegraphenbetrieb in Wirksamkeit. Dem Landbestellbezirk der neuen Postanstalt werden folgende gegenwärtig zum Landbestellbezirke des Postamts in Aldekerk gehörige Orte zugetheilt: Kengen, Lindt, Saelhuysen und Vluynbusch.

Düsseldorf, den 23. April 1889. II. 4156.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor: Köhnè.

## Personal-Chronik.

**395.** 377. A. Ordensverleihungen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 19. März d. J. dem evangelischen Rektor an der Unterbarmer höheren Mädchenschule Otto Holthausen in Barmen aus Anlaß seiner Pensionirung zum 1. April d. J. den Königlichen Kronenorden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Rasirmesserarbeiter August Hejsmer zu Solingen das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

B. Communalverwaltung.

Die von der Stadtverordnetenversammlung zu Burg gethätigte Wahl des Stadtsekretärs Wilh. Meyer zu Odenkirchen zum Bürgermeister der Stadt Burg auf die gesetzliche 12jährige Amtsdauer hat die Bestätigung des Herrn Regierungs-Präsidenten erhalten.

Der Kaufmann Friedrich Schwarte zu Solingen ist mit der kommissarischen Verwaltung der zweiten und der Fabrikant Lebrecht Weyersberg daselbst mit der kommissarischen Verwaltung der vierten Beigeordnetenstelle der Stadt Solingen beauftragt worden.

Der Stadtsekretär Emil Heynen zu Moers ist zum Stellvertreter des Standesbeamten der Standesamtsbezirke Moers Stadt und Moers Land bestellt worden.

Der Bürgermeistereisekretär Josef Spickenheuer ist zum Stellvertreter des Standesbeamten des die Landbürgermeisterei Altenessen umfassenden Standesamtsbezirks bestellt worden.

Der Gemeindesekretär J. Jennen zu M.-Gladbach ist zum Stellvertreter des Standesbeamten des die Landbürgermeisterei M.-Gladbach umfassenden Standesamtsbezirkes bestellt worden.

Der Sekretär Carl Czettritz zu Friemersheim ist zum Stellvertreter des Standesbeamten des die Landbürgermeisterei Friemersheim umfassenden Standesamtsbezirks bestellt worden.

C. Medizinalverwaltung.

Dem Apotheker Louis Strauven aus Asperberg ist die Konzession zur Uebernahme der von dem Apotheker Robert Better zu Neuß gekauften Apotheke daselbst ertheilt worden.

[illegible]r Apotheker Julius Mengelbier ist an Stelle des [illegible]ekers Carl Thill als Verwalter der Filialapotheke [illegible] Hamborn bestätigt worden.

D. Schulverwaltung.

Der Kreis-Schulinspektor Diestelkamp zu Solingen ist zum Lokal-Schulinspektor der katholischen Volksschule zu Burscheid ernannt worden.

**396.** 357. Drr seitherige Realgymnasiallehrer Wilhelm Köster aus Düsseldorf ist zum ordentlichen Lehrer an der höheren Bürgerschule zu M.-Gladbach ernannt worden.

Coblenz, den 11. April 1889. Nr. 1891. A.

Kgl. Provinzial-Schulkollegium: von Puttkamer.

**397.** 350. Personalchronik der Königlichen Generalkommission zu Münster.

Des Kaisers und Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den Spezialkommissar, Regierugsassessor Carlson zu Höxter zum Regierungsrath zu ernennen.

Münster, den 16. April 1889. Nr. 1461 I.

Der General-Kommissions-Präsident: Meyerhoff.

**398.** 364. Personal-Veränderungen pro März 1889.

Fleran, Amtsgerichtsrath in Brieg, ist vom 1. Mai cr. als Landrichter mit dem Charakter als Landgerichtsrath an das hiesige Landgericht versetzt; Haehner, Landrichter hier, demselben ist der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erbetene Urlaub bis zum 1. Juni cr. ertheilt. Staud, Gerichtsassessor in Ahrweiler, ist mit der Vertretung des Landrichters Haehner beauftragt; Clemens, Gerichtsassessor in Köln, ist vom 15. März cr. ab bis zum 31. Juli cr. als Hülfsrichter beim hiesigen Landgericht bestellt; Statz, Gerichtsassessor, dessen Kommissorium als Hülfsrichter beim hiesigen Landgerichte ist bis zum 30. Juni cr. verlängert; Kost, Gerichtsassessor hier, ist vom 1. April cr. ab vorübergehend mit der Verwaltung einer Amtsrichterstelle in Saarbrücken beauftragt; Küppers, Gerichtsschreiber in Solingen, ist vom 1. April cr. ab in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Köln versetzt; Grosche, Gerichtsschreibergehülfe in Aachen, ist vom 1. April cr. ab zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht in Solingen ernannt; Wintersieg, diätarischer Gerichtsschreibergehülfe beim Amtsgericht Barmen, ist vom 1. April cr. ab zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen mit der Funktion als Kassenassistent bei dem Amtsgericht in Aachen ernannt; Braun, diätarischer Gerichtsschreibergehülfe in Aachen, hat vom 1. April cr. ab die ständige diätarische Gerichtsschreibergehülfen-Stelle beim Amtsgericht in Barmen übertragen erhalten; Hübner, Gerichtsvollzieher hier, ist vom 1. April cr. ab an das Amtsgericht in Goch versetzt; Töpfer, Kanzlist beim hiesigen Landgericht, demselben ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Titel als Kanzlei-Sekretär beigelegt worden.

Elberfeld, den 15. April 1889.

| Der Landgerichts-Präsident: | Der Erste Staatsanwalt: |
|---|---|
| gez. Hücking. | von Winckler. |

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf